

Auf geht's in die 35. Musikwinter-Reihe

Ende März, als noch gänzlich ungewiss war, wie sich die Pandemie entwickeln wird, machte sich das Bilderhaus-Team voller Optimismus an die Arbeit. Am Mittwoch nun wurde voller Stolz der neue Musikwinter Gschwend präsentiert, der bereits in seine 35. Saison geht.

VON NICOLE BEUTHER

MUSIKWINTER. Pünktlich zur Programmvorstellung im Bilderhaus wurden auch der Vorverkauf und die neue Homepage freigeschaltet. Die Website erscheint nicht nur optisch in neuem Gewand, sondern wurde gleichzeitig auch so programmiert, dass es dem Bilderhaus-Team möglich ist, kurzfristige Änderungen vorzunehmen. Die vergangene Saison habe gezeigt, dass man auf Sicht fahren müsse, so Rainer Klein, Vorsitzender vom Bilderhaus.

Welche Konsequenzen hat es für unsere Freiheit, wenn wir uns der Klimakrise nicht widmen? Eine zentrale Frage unserer Zeit, mit der sich auch das Bilderhaus-Team bei der Zusammenstellung des Programms befasst hat. Prof. Urs Niggli spricht im Rahmen der Rendezvous-Reihe – immer noch die umfangreichste aller Reihen – über Landwirtschaft und nachhaltige Ernährung und die Frage, wie wir in den nächsten Jahrzehnten die Menschheit innerhalb der ökologischen Belastungsgrenzen mit biologischer Landwirtschaft ernähren können. Zu den weiteren Referenten gehören Nisha Toussaint-Teachout, die in Stuttgart Fridays for Future mitbegründet hat, Prof. Ulrike Ackermann, Ralf Fücks, Prof. Niko Paech und Prof. Maja Göpel.

Die Musikwinter-Saison beginnt am Samstag, 23. Oktober, musikalisch – mit dem Quartett ADHD aus Island, das eigentlich im vergangenen Jahr schon auftreten wollte. Zu Gast sein werden im Musikwinter-Jazzclub auch Yazz Ahmed, Jakob Bro/Arve Henriksen/Jorge Rossy sowie Petter Eldh's und KomaSaxo Jazz. Letztere treten im Bilderhaus auf; die übrigen Jazz-Auftritte finden in der Gemeindehalle statt.

Für das Musikwinter-Klassik-Programm geht's erneut in die Evangelische Kirche. Mit dem Fauré-Quartett werden alte Bekannte zu Gast sein – das Ensemble, das bereits den Echo-Klassikpreis gewonnen hat, folgt bereits zum zwölften Mal der Einladung des Bilderhauses. Freuen dürfen



Von links: Rainer Klein, Karin Schöntag, Horst Niermann und Hans Rzesnitzeck.

Foto: nb

sich Freunde der Klassik auch auf Maria Reiter & Christian Gruber sowie Jan Niggles & Friends. Im Bereich der Literatur widmet man sich der „Chamisso-Literatur“; hier kommen Autoren zu Wort, die muttersprachlich andernorts beheimatet sind, ihre literarischen Werke aber in deutscher Sprache anfertigen. Zur Einführung wird die Literaturwissenschaftlerin Natalia Blum-Barth mit der Sprachwissenschaftlerin Stefaniya Ptashnyk diskutieren. Weitere Gäste: Ilija Trojanow, der als Kind mit seiner Familie aus Bulgarien geflohen ist, sowie Sudabeh Mohafez, die 1979 – im Jahr der islamischen Revolution – ihr Geburtsland verließ. Sie wird im Bilderhaus ein Gespräch mit Monika Rinck führen.

In der Musikwinter-Religionsreihe kön-

nen die Besucher gemeinsam mit Prof. Hubert Wolf einen Blick in die geheimen Akten des Vatikans werfen oder sich mit Maria 2.0 beschäftigen; Lisa Kötter, Mitbegründerin der Frauen-Reformbewegung wird hierzu referieren.

Auch das Familienprogramm, das 2020 entfallen musste, wird es in diesem Jahr wieder geben. „Hier konnten wir auch Kooperationen mit den Grundschulen wieder aufnehmen“, so Klein.

Neu in diesem Musikwinter wird die Reihe mit Wolfgang Heim sein, der Gespräche mit Jörg Armbruster und Thomas Roth führen wird. Die kulinarisch-literarische Entdeckungsreise führt dieses Mal durch Sizilien und findet im Hi Charles Restaurant in Schwäbisch Gmünd statt. Was sich

bereits im vergangenen Jahr bewährt hat, wird auch 2021 fortgeführt: Viele Veranstaltungen können per Live-Stream mitverfolgt werden. Das digitale Equipment wurde angeschafft, was fehlt, sind aber weitere ehrenamtliche Kräfte. „Wir bräuchten noch zwei Leute, die technik- und kamera-affin sind“, so Klein. Der Live-Stream soll beibehalten werden. Auch nach der Pandemie. So ist es auch jenen treuen Musikwinter-Fans möglich, Veranstaltungen zu verfolgen, wenn sie inzwischen woanders wohnen.

– Karten können unter www.bilderhaus.de bestellt werden. Dort findet sich auch wieder das Musikwinter-Programm, das zudem am Samstag der RZ beiliegt.

Dschungelkonzert für Kinder

Die Reihe „Ohren auf! Konzerte für kleine Leute“ des Kulturbüros startet mit einem Dschungelkonzert für Kinder ab 4 Jahre in die neue Saison

SCHWÄBISCH GMÜND. Am Sonntag, 3. Oktober, um 14.30 Uhr gastiert das Querflötenquartett „Verquer“ mit dem Programm „Pusten, Prusten, Blubbern, Klappern“ im Festsaal des Kulturzentrums Preddiger.

Das außergewöhnlich vielseitige Ensemble nimmt sein Publikum und die 14 großen und kleinen Flöten mit in den Dschungel. Dort begegnen sie spannenden Tieren, einem schweren Unwetter und echten Abenteuern, zaubern einen Wirbelwind und verwandeln den Körper in ein Schlagzeug.

Ein spritziges und kreatives Programm zum Zuhören und Mitmachen. Mit Piccolo, Bassquerflöte und allerlei Percussion im Gepäck verbindet das moderne Quartett Klassik, Jazz, Latin, Tango, Neue Musik und spielt sich in die Herzen des Publikums.

– Karten zu 6 Euro (Kinder) und 8 Euro (Erwachsene) sind ab sofort erhältlich im i-Punkt am Marktplatz Schwäbisch Gmünd, Telefon 0 71 71/6 03-42 50.(sv)

Kurz notiert

Musikalische Andacht zur Marktzeit

KONZERT. Am Samstag, 25. September, um 10 Uhr wird der Pianist Michael Nuber in der Augustinuskirche zu hören sein. Im Rahmen der Musikalischen Andacht zur Marktzeit erklingen unter anderem Werke von Respighi und Debussy. Die gefühlvollen Werke erklingen zum ersten Mal im atmosphärischen Raum der Augustinuskirche. Konzertpianist Michael Nuber dürfte jedem Musikliebhaber in Schwäbisch Gmünd ein Begriff sein, sein ausdrucksvolles Spiel lässt die Zuhörer zu keiner Zeit unberührt. Die Liturgie der Andacht gestaltet Dekanin Ursula Richter. (bkau)